beteiligungs|report®
FACHMAGAZIN FÜR SACHWERTANLAGEN

Ausgabe April-2019 / Nr. 108 ▪ kostenlos per E-Mail

Auf Brexit-Chaos wird die Enteignungsdebatte folgen

Es ist ein Trauerspiel, was die letzten Wochen im britischen Unterhaus ablief. Man will nicht die von Premierministerin May ausgehandelten Verträge zum Brexit annehmen. Die Abgeordneten finden aber auch keinen alternativen Weg. Sie wissen nur, was sie nicht wollen. Einfach „Nein“ zu sagen, scheint leichter, als echte Problemlösungen zu finden. Acht Alternativen zum EU-GB-Brexit-Abkommen fanden keine parlamentarische Mehrheit. Lösung scheint wieder nur eine abermalige Verschiebung zu sein. Das wiederum zeigt die Weisheit der Väter unseres deutschen Grundgesetzes, die ähnliche Probleme in der Weimarer Republik durch ein konstruktives Misstrauensvotum beantworteten. Das bedeutet, dass es nicht reicht, einer Regierung einfach nur das Misstrauen auszusprechen, sondern es muss gleichzeitig eine Mehrheit für einen neuen Kandidaten zusammenkommen. Trotzdem ist Deutschland nicht mehr die heile Welt entscheidungsfreudiger Politiker. Ein Blick auf die

Inhaltsverzeichnis

Auf Brexit-Chaos wird die Enteignungsdebatte folgen 1

Wohninvestmentmarkt Deutschland Q1-2019 3

Marktbericht Gesamtjahr 2018 zum Zweitmarkt für geschlossene Fonds 5

Registrierungen im Finanzanlagenvermittlerregister 6

Aktuelle Publikums-AIF am Markt 7

Personelles 9

ZIA unterstützt Aufruf an die Bundesregierung zur Steuerförderung für Gebäudesanierung 9

Impressum *11*

Koalitionsverhandlungen 2017 beweist dies, wo erst nach sechs Monaten eine neue Regierung im zweiten Anlauf stand.

In der Welt der Alphatiere – meist testosterongeschwängert – läuft es nicht logisch und kompromissbereit ab. Bereits mit der Abstimmung über einen Brexit war die Zeit der Populisten gekommen. Trotz der bereits unter Margaret Thatcher ausgehandelten Bevorzugungen der Briten in der EU, wurde mit kruden Thesen und falschen Fakten eine knappe Mehrheit für einen Ausstieg erreicht. Der Brexit wird vor allem die Wirtschaft noch länger begleiten. Es wird Umsatzeinbußen und sogar Insolvenzen

geben. Denn nicht – wie Wirtschaftsminister Altmaier suggeriert – ein NO-Deal-Austritt führt zum wirtschaftlichen Zusammenbruch, sondern die Ungewissheit, was danach kommen wird. Und nun ist der Exit zum 31. Oktober geplant. Dass Halloween den schwarzen Humor der europäischen Regierungschefs symbolisiert, scheint folgerichtig. Kurz gesagt: Mögen sich die Politiker in ihrer Unentschlossenheit suhlen, aber sie haben die Wirtschaft auf dem Gewissen. Führende britische Unternehmen – auch Brexit-Befürworter - haben dies geahnt und sich neue Firmensitze, meist in der EU, gesucht. Die Geister, die sie riefen, will man wohl andere vertreiben lassen.

In Deutschland fängt derzeit eine andere Debatte mit ähnlich verheerender Durchschlagskraft an: Enteignung scheint schick zu sein und deutsche Politiker wollen damit punkten. Die Redaktion des BeteiligungsReports wird zusammen mit dem Think Tank Stiftung Finanzbildung einen ausführlichen Bericht in der kommenden Ausgabe über die falschen Vorstellungen und den pseudologischen Argumenten sowie eine Streitschrift veröffentlichen.

Bleiben Sie kritisch und geben Sie #finanzbewusstsein weiter

Ihr / Euer
Edmund Pelikan

Anzeige

Wohninvestmentmarkt Deutschland Q1-2019

Transaktionen werden weniger und kleiner – Sehr starker Fokus auf die Top-7-Städte

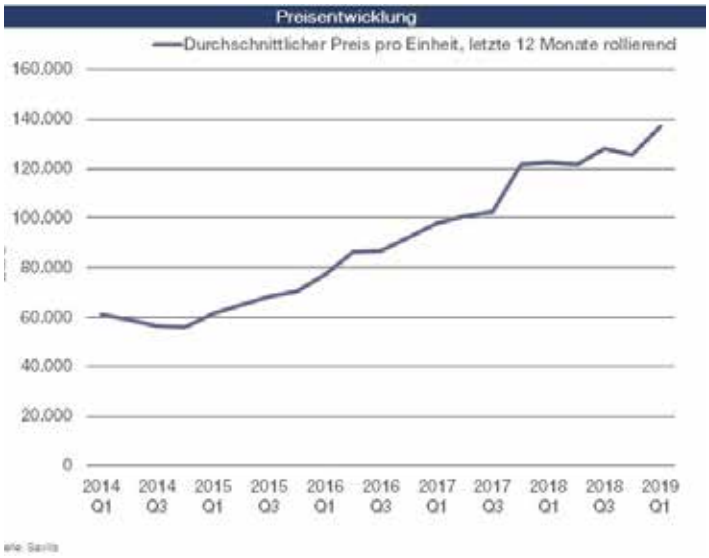
- **Transaktionsvolumen von 2,7 Mrd. Euro (- 52 Prozent ggü. Q1-2018)**
- **Preise im Zwölf-Monats-Trend um 12 Prozent gestiegen**
- **Kommunale Wohnungsunternehmen als Käufer überdurchschnittlich aktiv**
- **Auf deutsche Käufer entfielen 92 Prozent des Transaktionsvolumens**

Im ersten Quartal des laufenden Jahres summierte sich das Transaktionsvolumen am deutschen Wohninvestmentmarkt (Transaktionen ab 50 Wohnungen) auf etwa 2,7 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 52 Prozentgegenüber dem letztjährigen Auftaktquartal. Ohne Berücksichtigung der Buwog-Übernahme im März letzten Jahres wäre das Ergebnis des Vorjahresquartals erneut erzielt worden. Über 62 Prozent des Transaktionsvolumens entfiel auf die Top-7-Städte und damit deutlich mehr als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (40 Prozent). „Investitionen in deutsche Mietwohnungen gewinnen derzeit international an Attraktivität, so dass sich der Bieterwettstreit um die zu erwerbenden Immobilien noch verstärken könnte“, beobachtet Karsten Nemecek, Managing Director Corporate Finance – Valuation bei Savills Germany und erläutert: „Die weiterhin sehr guten Fundamentaldaten, die hohe Marktliquidität sowie die hohe politische Stabilität Deutschlands sorgen vor allem bei risikoaversen Anlegern wie Pensionskassen und Versicherungen für eine hohe Nachfrage.“

Insgesamt wechselten in den ersten drei Monaten etwa 13.000 Wohnungen den Eigentümer und damit etwa 71 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Durchschnittspreise der gehandelten Wohnungen stiegen in den letzten zwölf Monaten um 12 Prozent auf zuletzt 137.100 Euro je Wohneinheit an. „Die erneut gestiegenen Durchschnittspreise sind einerseits eine Folge des starken Fokus auf die Top-7-Städte und des hohen Anteils von Projektentwicklungskäufen. Andererseits spiegelt das Preisniveau auch die unverändert vorhandenen Mietsteigerungserwartungen der Investoren wider“, berichtet Matti Schenk, Senior Consultant Research Germany bei Savills.

Bezogen auf das Transaktionsvolumen entfielen im ersten Quartal etwa 30 Prozent auf Ankäufe von Projektentwicklungen. Etwa die Hälfte des mit Projektentwicklungen umgesetzten Volumens entfiel dabei auf die Top-7-Städte. „In den Top-7-Städten werden mittlerweile deutlich mehr Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gebaut und genehmigt als noch vor ein paar Jahren. Angesichts rekordniedriger Leerstände von zum Teil unter 0,5 Prozent ist eine deutliche Entspannung der Mietwohnungsmärkte noch nicht in Sicht“, berichtet Schenk und kommentiert: „Dies dürfte zum starken Investorenfokus auf die großen Städte beitragen.“

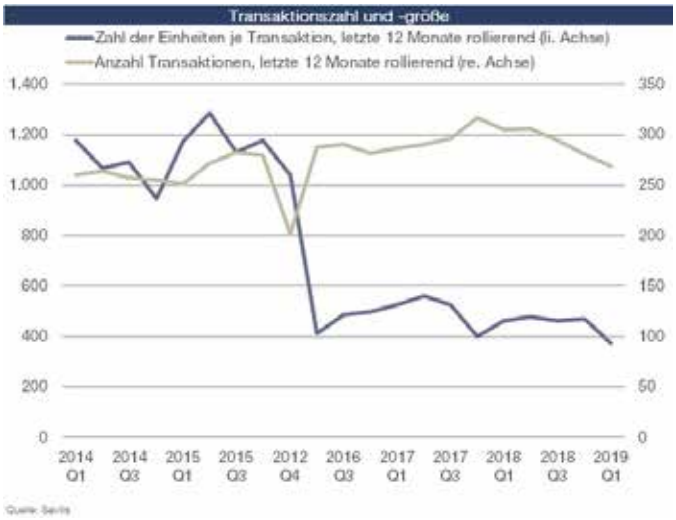
Die mit Abstand größte Transaktion im ersten Quartal war der Ankauf von über 2.900 Wohnungen von Akelius durch die Deutsche Wohnen für etwa 685 Mio. Euro. Zweitgrößte Transaktion war mit circa 250 Mio. Euro der Ankauf von 1.800 Wohnungen im Berliner Kosmosviertel durch das landeseigene Wohnungsunternehmen Stadt und Land. Die drittgrößte Transaktion



fand ebenfalls in Berlin statt und umfasste den Erwerb einer Projektentwicklung am Charlottenburger Schloss durch das Versorgungswerk der Landesärztekammer Hessen. Insgesamt stellte sich der Investmentmarkt jedoch vergleichsweise kleinteilig dar. So hat sich der Trend zu weniger und kleineren Transaktionen in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres fortgesetzt. In den letzten zwölf Monaten fanden etwa 12 Prozent weniger Verkäufe statt als zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr. Im Mittel umfasste eine Transaktion in den letzten zwölf Monaten 373 Wohnungen – dies ist der niedrigste Wert seit August 2011.

Am deutschen Wohninvestmentmarkt dominierten im Auftaktquartal einheimische Käufer noch stärker als in den Vorjahren. Auf sie entfielen fast 92 Prozent des Transaktionsvolumen und damit noch mehr als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (78 %). Ausländische Investoren zeigen zwar ein hohes Interesse am deutschen Wohnungsmarkt, kommen bei direkten Investitionen aber offenbar oftmals nicht zum Zuge. Auch auf Verkäuferseite dominierten deutsche Akteure mit einem Anteil von 65 Prozent am Transaktionsvolumen.

Beim Blick auf die Investoren war im ersten Quartal vor allem ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Käufen durch Wohnungsbaugesellschaften auffällig. Insgesamt entfiel auf sie etwa 29 Prozent des Transaktionsvolumens, womit sie nach Immobilien-AGs die zweitaktivste Käufergruppe darstellten. Im ersten Quartal erweiterten unter anderem die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Stadt und Land (Land Berlin), SAGA (Land Hamburg) und die Nassauische Heimstätte (Land Hessen) ihre Bestände durch Ankäufe. „Vielerorts ist aktuell die Vergrößerung kommunaler Wohnungsbestände ein Ziel der politischen Entscheidungsträger“, kommentiert Schenk und ergänzt: „Um dieses Ziel zu erreichen, setzen einige kommunale Gesellschaften nicht nur auf den Neubau von Wohnanlagen, sondern vergrößern ihren Bestand auch durch den Erwerb von Bestandsimmobilien oder schlüsselfertigen Projektentwicklungen.“



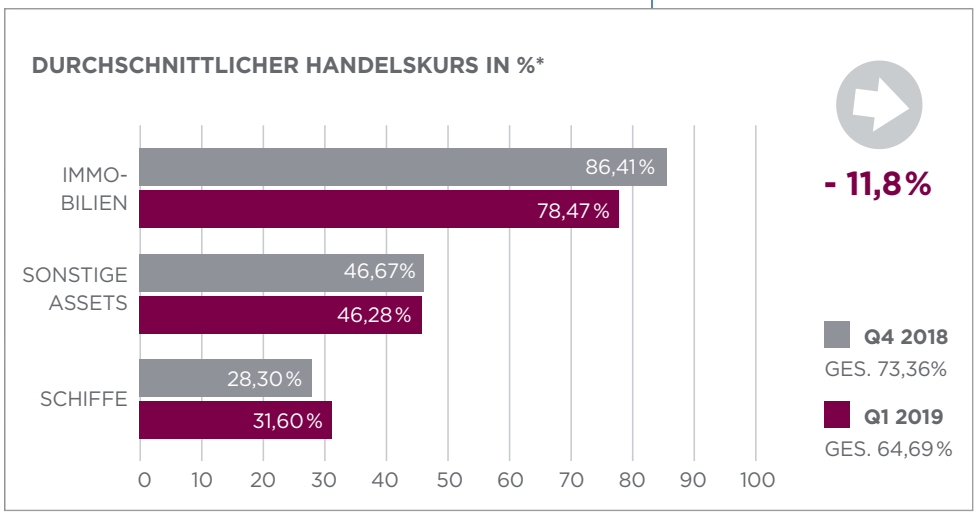
Angesichts der hohen Investorennachfrage und des größeren Angebots an Projektentwicklungen deutet vieles darauf hin, dass auch das Jahr 2019 von einem überdurchschnittlich hohen Transaktionsvolumen geprägt sein wird. Mit der Übernahme der BGP-Gruppe durch Fonds von ZBI und Union Investment startet das zweite Quartal bereits mit einer der größten Wohnungstransaktion der letzten Jahre. Bis Jahresende geht Savills von einem Transaktionsvolumen leicht unter dem Niveau des Vorjahres aus.

Quelle: Savills, PM vom 4.4.2019

Marktbericht Gesamtjahr 2018 zum Zweitmarkt für geschlossene Fonds

Gesamtmarktanalyse

Der Zweitmarkt für geschlossene Fonds startet mit einem guten ersten Quartal in das Handelsjahr 2019. So steigt die Zahl der gehandelten Beteiligungen um mehr als 13 Prozent auf 2.008. Das am Markt gehandelte Nominalkapital sinkt im Vergleich zum letzten Quartal 2018 leicht um 3,9 Prozent auf 69,58 Millionen Euro. Die Summe der Kaufpreise geht im gleichen Zeitraum um 15,3 Prozent zurück und liegt bei 45,01 Millionen Euro.

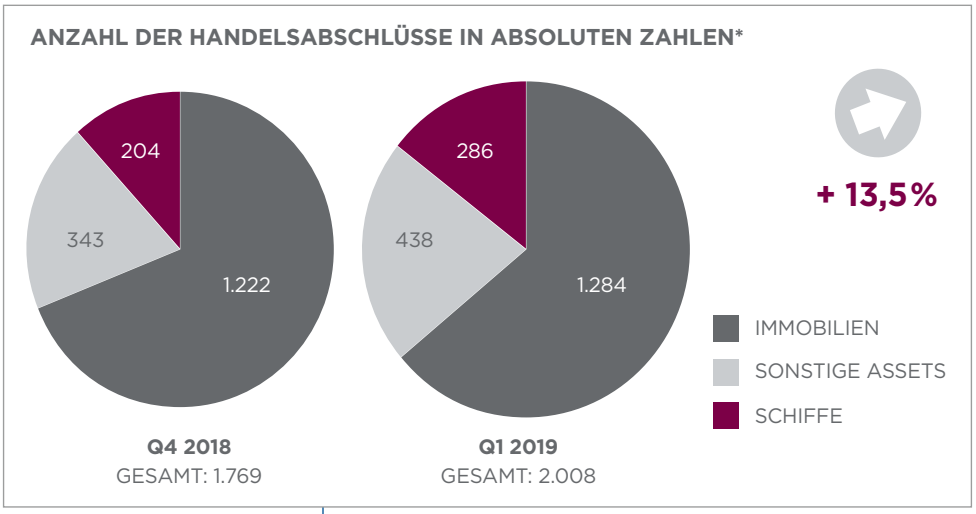


Der durchschnittliche Handelskurs über alle Anlageklassen liegt im ersten Quartal 2019 bei 64,69 Prozent – und damit um knapp 12 Prozent niedriger als im Vorjahr. Im Vergleich zu den Monaten Januar bis März der Vorjahre kann der Zweitmarkt mit dem Auftakt überaus zufrieden sein.

Die Deutsche Zweitmarkt AG erfasst kontinuierlich den öffentlich sichtbaren Handel in den Sparten Immobilie, Schiff und Sonstige Assets. Der Durchschnittskurs im Bereich der Immobilienfonds liegt bei knapp 78,5 Prozent, im Bereich der Sonstigen Assets bei etwas über 46 Prozent. Auf Immobilienfonds entfällt mit knapp 65 Prozent wie gewohnt der größte Umsatzanteil. Es folgt die Assetklasse der Sonstigen Assets mit 20 Prozent sowie die der Schiffsfonds mit etwas mehr als 15 Prozent. Vergleichsweise rege gehandelt wurden im ersten Quartal vor allem Schiffsfonds und Sonstige Assets – bei letzteren machten allein die Flugzeugfonds 42 Prozent aller gehandelten Beteiligungen aus.

Mit einem Nominalumsatz von 18,6 Millionen Euro und einem Kaufpreisvolumen von 11,4 Millionen Euro startet die Deutsche Zweitmarkt AG sehr gut in das neue Geschäftsjahr 2019.

Mit Blick auf die vergangenen sechs Jahre markieren beide Werte einen neuen Höchststand für die drei ersten Monate des Jahres.



Quelle: Deutsche Zweitmarkt, PM vom 4.4.2019

Registrierungen im Finanzanlagenvermittlerregister

Stand: 1. Quartal 2019

Finanzanlagenvermittler gem. § 34f GewO	Anzahl Einträge	
	4. Quartal	1. Quartal
Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis gesamt	37.852	37.784

Erlaubnis zur Vermittlung von[1]		
Offene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO)	37.347	37.305
Geschlossene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO)	9.159	8.973
Vermögensanlagen (§ 34f Abs. 1 Nr. 3 GewO)	6.179	6.027

[1]Mehrfachzählungen möglich (Gewerbetreibender hat Erlaubnis für mehrere Kategorien), DIHK Stand 1.4.2019

Anzeige

Die Achillesferse der Investmentbranche?

Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser.
Wir schaffen beides!

Ihr Sachverständigen- und Fachmedienbüro für Sachwerte und Investmentvermögen

tru1st.de
valued by epk media

steht für

trusted. first
the proof of trusted investing

und bedeutet

Vertrauen. zuerst
der Nachweis für vertrauenswürdiges Investieren

epk media

Altstadt 296 · D-84028 Landshut
Tel. +49 (0)871 43 06 33 - 0
Fax +49 (0)871 43 06 33 - 11
info@epk24.de · www.tru1st.de

Wirtschaftspublizistik • Sachverständigentätigkeit • Finanzpädagogik • Immobilien

Aktuelle Publikums-AIF am Markt

Initiator/Asset Manager	KVG	Verwahrstelle	Fondsname	Beteiligung an/Investiert in	Mindestbet.
BVT	derigo GmbH & Co. KG	Hauck & Aufhäuser	IFK Select Zweimarktportfolio Fonds	Immobilien in Deutschland	2.000 EUR
DF Deutsche Finance	DF Deutsche Finance Investment GmbH	CACEIS	DF Deutsche Finance Private Fund 12 Immobilien Global	Immobilien global	5.000 EUR
DF Deutsche Finance	DF Deutsche Finance Investment GmbH	CACEIS	DF Deutsche Finance Investment Fund 13	Immobilien global	5.000 EUR
DFV	HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG	DEHMEL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	DFV Deutsche Fondsvermögen Hotel Oberursel	Hotel in Oberursel bei Frankfurt	20.000 EUR
Flex Fonds	FLEX Fonds Invest AG	CACEIS	Flex Fonds Select 1	Gewerbeimmobilien mit überdurchschnittlichen Standortfaktoren	10.000 EUR
Habona	HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH	Hauck & Aufhäuser	Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06	Einzelhandelsimmobilien in Deutschland	10.000 EUR
HANNOVER LEASING	HANNOVER LEASING Investment GmbH	State Street Bank GmbH	HL Quartier West Darmstadt	Hotel- und Büroimmobilie in Darmstadt	10.000 EUR
HTB	HTB Hanseatische Fondshaus GmbH	BLS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	HTB 10. Immobilienportfolio	Immobilienfonds in Deutschland	5.000 EUR
INP Invest	INP Invest GmbH	CACEIS	26. INP Deutsche Sozialimmobilien	Pflegeeinrichtungen/Pflegewohnanlagen	10.000 EUR
Marble House	Marble House Capital AG	BNY Mellon	Marble House SL-Capital Mid Market	kleinere und mittlere Mittelstands-Portfoliounternehmen	20.000 EUR
Ökorenta	Auricher Werte GmbH	BLS Verwahrstelle GmbH	ÖKORENTA Erneuerbare Energien 10	Wind- und Solarenergieparks	10.000 EUR
PATRIZIA Grundinvest	PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltung	Hauck & Aufhäuser	PATRIZIA GrundInvest Frankfurt/Hofheim	Innerstädtisches Nahversorgungscenter mit breitem Branchenmix	10.000 EUR
PATRIZIA Grundinvest	PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltung	Hauck & Aufhäuser	PATRIZIA GrundInvest Berlin Landsberger Allee	gemischt genutzte Gebäude-Ensemble	10.000 EUR
PI Pro·Investor	PI Fondsmanagement GmbH & Co. KG	Asservandum Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	PI Pro·Investor Immobilienfonds 4	deutsche Bestandsimmobilien	10.000 EUR
Primus Valor	Alpha Ordinatum GmbH	M.M. Warburg & CO	ImmoChance Deutschland 9 Renovation Plus	Wohnimmobilien Deutschland	10.000 EUR
PROJECT Investment	PROJECT Investment	CACEIS	PROJECT Metropolen 17	Immobilien in Deutschland	10.140 EUR
PROJECT Investment	PROJECT Investment	CACEIS	PROJECT Metropolen 18	Immobilien in Deutschland	10.000 EUR
US Treuhand	ServiceInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Hauck & Aufhäuser	UST XXIV Las Vegas	Immobilie in Las Vegas	10.000 USD
WealthCap	WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	State Street Bank International GmbH	WealthCap Fondsportfolio Private Equity 21	Zielfonds (auch Dachfonds) mit Fokus auf Europa	25.000 USD
WealthCap	WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	State Street Bank International GmbH	Wealthcap Immobilien Deutschland 41	Immobilien in Deutschland	10.000 EUR
ZBI	ZBI Fondsmanagement AG	Hauck & Aufhäuser	ZBI WohnWert 1	Immobilien in Deutschland	5.000 EUR

Weitere alternative Investments:

Initiator/Asset Manager	Art der rechtlichen Gestaltung	Fondsname	Beteiligung an/Investiert in	Mindestbet.
12.18. Investment Management	Direktinvestment	Verschiedene Investments	Hotel- und Touristikimmobilien	k. A.
asuco	nachrangige Namensschuld-verschreibung	ZweitmarktZins 09-2019	Festzinsanleihe	5.000 EUR
Deutsche Lichtmiete	Direktinvestment	verschiedene Investments	Direktinvestitionen in Deutsche Lichtmiete LED-Industrieprodukte	k. A.
Exporo Berlin GmbH	Anleihe	verschiedene Anleihen	Immobilien in Deutschland	k. A.
Green City Energy	Inhaberschuldverschreibung	Inhaberschuldverschreibung Solarimpuls	Solaranlagen in verschiedenen europäischen Ländern	1.000 EUR
Jäderberg & Cie.	Vermögensanlage	JC Sandalwood Invest 10 (Einmalan-lage)	Sandelholz-Plantagen in Australien	10.000 EUR
Jäderberg & Cie.	Vermögensanlage	JC Sandalwood Invest 11 (Sparplan)	Sandelholz-Plantagen in Australien	mtl. 100 EUR

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Quelle: eigene Zusammenstellung, efonds.com, beteiligungsfinder.de

Vorankündigungen:

Initiator/Asset Manager	Name	Art der rechtlichen Gestaltung
BVT	Residential USA	Publikums-AIF
Hahn Fonds	Hahn Pluswertfonds 173	Publikums-AIF

Stand: Januar 2019

Bundesbank-Kapitalmarktstatistik Oktober 2018 (4. Quartal)

Geschlossene inländische Investmentvermögen/-fonds

Stand am Jahres- bzw. Monatsende in Mio. Euro	2017	2018 März	2018 Juni	2018 Oktober
Summe Vermögenspositionen	78.184	77.295	78.584	75.804
Summe Verbindlichkeiten	30.293	28.752	27.396	26.779
Fondsvermögen insgesamt	47.890	48.543	51.189	49.025

Nachrichtlich

Anzahl der einbezogenen Fonds	3.469		3.362	3.347
Mittelaufkommen	-53		132	-1.284
Mittelzuflüsse	271		195	396
Eintragsausschüttungen	589		397	254

Stand: Januar 2018

Personelles

PROJECT Investment AG verstärkt Vorstand um Stefan Herb

Mit Wirkung zum 1. April 2019 stellt sich der bisher zweiköpfige Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft des Bamberger Immobilienmanagers PROJECT Investment noch breiter auf. Neben Ralf Cont und Matthias Hofmann bringt Stefan Herb (55) künftig seine über 25-jährige Expertise als Vorstand im Bereich Portfoliomanagement ein. Die im Mai 2013 gegründete Kapitalverwaltungsgesellschaft PROJECT Investment AG verwaltet ein Eigenkapitalvolumen von über einer Milliarde Euro.

Stefan Herb wechselt von der DEMIRE Deutsche Mittelstand Real Estate AG zur PROJECT Investment AG. Der gebürtige Pfaffenhofener und verheiratete Familienvater von zwei Kindern ist seit über 25 Jahren Volljurist mit den Schwerpunkten Immobilien-, Investment-, Gesellschafts- und Steuerrecht sowie Diplom-Kaufmann mit Abschluss an der Universität Regensburg. Stefan Herb verfügt über Fachkenntnisse insbesondere im Immobilien-Transaktionsmanagement, der Geschäftsfeldentwicklung und der Investmentstrukturierung. Zudem konnte er sein Wissen als Dozent bei der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) / International Real Estate Business School (IRE|BS) sowie an der Fachhochschule Ingolstadt weitergeben.

Dr. Dalinç Dereköy, LLM neuer Syndikusanwalt der Deutsche Finance Asset Management GmbH

Zum 1. April 2019 wird Dr. Dalinç Dereköy Syndikusanwalt der Deutsche Finance Asset Management GmbH.

Zuletzt war Dr. Dereköy Syndikusanwalt bei METRO PROPERTIES in Düsseldorf für die Rechtsgebiete privates Bau- und Architektenrecht und Immobilienwirtschaftsrecht zuständig. Herr Dr. Dalinç Dereköy wird unter anderem die rechtliche Strukturierung von internationalen Fonds- und Direktinvestments mitverantworten.

Deutsche Finance Securities bestellt Andreas Lindner zum Geschäftsführer

Die Deutsche Finance Securities GmbH als Assetmanagement-Gesellschaft mit Fokussierung auf international gelistete Immobilienwerte bestellt Andreas Lindner zum Geschäftsführer für den Bereich Vertrieb.

Andreas Lindner verfügt über langjährige Erfahrung im „Listed Market“ und leitete über 13 Jahre das Deutschland-Geschäft der C-QUADRAT-Unternehmensgruppe

Anzeige

Mehr zur Zahlenwelt lesen Sie im BeteiligungsKompass 2019
Who is Who der Sachwertbranche

Verlag: epk media GmbH & Co. KG
Altstadt 296, 84028 Landshut
Tel. +49 (0)871 430 633-0
Fax +49 (0)871 430 633-11
E-Mail: sekretariat@epk24.de

Erscheint im: Mai 2019

Michael Hahn übergibt Vorstandsvorsitz an Thomas Kuhlmann

Zum Ablauf der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 verlässt Michael Hahn wunschgemäß den Vorstand der HAHN-Immobilien-Beteiligung AG. Neuer Vorstandsvorsitzender wird gemäß Aufsichtsratsbeschluss Thomas Kuhlmann. Der Aufsichtsrat hat zudem vorgeschlagen, Michael Hahn anstelle des mit Beendigung der bevorstehenden Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Helmut Zahn in den Aufsichtsrat zu wählen.

Michael Hahn: „Mit Thomas Kuhlmann und dem zweiten Vorstandsmitglied Jörn Burghardt ist die Hahn Gruppe für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Beide Herren haben in den vergangen zehn Jahren unter Beweis gestellt, dass sie dieses Unternehmen zu weiteren Erfolgen führen werden. Ich freue mich darauf, die kommenden Entwicklungen als Aufsichtsrat zu begleiten."

DFV Deutsche Fondsvermögen GmbH holt Markus Gretenkord als weiteren Transaktionsmanager

Markus Gretenkord wechselt als Transaktionsmanager zur DFV Deutsche Fondsvermögen GmbH. Der 37-Jährige ist bei dem Hamburger Investmentspezialist für Immobilien und Infrastrukturprojekte für den weiteren Ausbau des Hotelportfolios zuständig.

Gretenkord ist seit 15 Jahren in der Hotelberatung und bei nationalen und internationalen Hotelbetreibergesellschaften tätig. ■

Anzeige

- Wohnimmobilien an verschiedenen Standorten
- Breite Streuung auf zahlreiche Einzelmieter und Einzelimmobilien
- Systematische Aufwertung des Wohnungsportfolios
- Staatlich geförderte Finanzierungsprogramme
- Investition in reale Werte – Sachwerte
- Einfaches, transparentes Konzept
- Professionelles Objekt- und Vermietungsmanagement

Primus Valor AG | Harrlachweg 1 | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 49 09 66-0 | info@primusvalor.de

Investitionen in
Deutsche Sachwerte

- Wohnimmobilienfonds
- Photovoltaik-Direktinvestments
- für eine stabile und nachhaltige Rendite

PRIMUS VALOR
INVESTMENTS
· Mit Sicherheit mehr Wert ·

ZIA unterstützt Aufruf an die Bundesregierung zur Steuerförderung für Gebäudesanierung

In einem gemeinsamen, offenen Brief appellieren über 30 Verbände gemeinsam an die Politik, die steuerliche Fördermöglichkeit für energetische Gebäudesanierungen mit dem Bundeshaushalt 2020 endlich umzusetzen. In dem Schreiben heißt es: „Ein wirksamer Steueranreiz ist ein wichtiger Treiber, um die Potenziale für die energetische Ertüchtigung der Bestandsgebäude in Deutschland zu heben. Diese Chance darf nicht vertan werden, denn im Bestand kann die größte Energie- und CO2-Einsparung erzielt werden mit einem hohen Anteil regionaler Wertschöpfung und neuen Chancen für Verbraucher, Hausbesitzer, Beschäftigte, Unternehmen, Planer und Handwerk in Deutschland."

Dr. Andreas Mattner, Präsident des ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss, sagte: „Wir unterstützen diese Aktion mit vollem Nachdruck. Denn die Immobilienwirtschaft kann und will die Ökobilanz unseres Sektors weiter verbessern. Durch die steuerliche Förderung könnte die Politik neue Potenziale für die energetische Ertüchtigung der Bestandsgebäude schaffen. Die Chance sollte genutzt werden und dies bringen wir mit dem Brief zum Ausdruck." Die Maßnahme wird seit 2011 zwischen Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat diskutiert. Im Brief heißt es weiter: „Das absehbare Verfehlen der Energie- und Klimaziele für 2020 ist nicht verwunderlich, wenn angekündigte Vorhaben nicht umgesetzt werden. Eine Maßnahme, über die so breiter Konsens besteht wie die Steuerförderung für Gebäudesanierungen, duldet keinen weiteren Aufschub." *Quelle: ZIA* ■

IMPRESSUM

epk media

Herausgeber: Edmund Pelikan

Verlag: epk media GmbH & Co. KG
Altstadt 296, 84028 Landshut
Tel.: +49 (0)871 43 06 33-0
Fax: +49 (0)871 43 06 33-11

Redaktion: Edmund Pelikan (ep) verantwortlich, Evi Hoffmann (eh), Tanja Christl (th), Nicolette Oeltges (no)

Grafik, Layout: Inge Wantscher

Erscheinungsweise: acht Mal im Jahr

Foto-Quellen: www.shutterstock.com, www.pixabay.de, Autoren

Preis der Onlinepublikation: kostenlos

Anzeigenvertrieb: Anzeigenabteilung der
epk media GmbH & Co. KG
Tel.: +49 (0)871 43 06 33-0
Fax: +49 (0)871 43 06 33-11
E-Mail: sekretariat@epk24.de

Nachdruck und Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Beiträge und Autoren: In den mit Autorennamen gekennzeichneten Beiträgen wird die Meinung der Autoren wiedergegeben. Diese muss nicht unbedingt mit der des Herausgebers übereinstimmen.

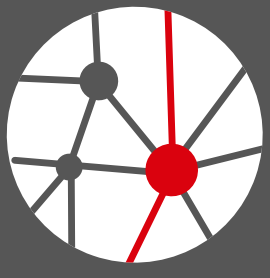
Risikohinweise / Disclaimer: Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Report veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen wir auf die erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Dieser BeteiligungsReport darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Für alle Hyperlinks gilt: Die epk media GmbH & Co. KG erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die epk media GmbH & Co. KG von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Mit der Mitfinanzierung des BeteiligungsReports durch die Autoren und Inserenten kann der Herausgeber eine kompetente und zeitgerechte Berichterstattung ermöglichen.

Diese Ausgabe des BeteiligungsReport Update wird ermöglicht durch:
PROJECT Beteiligungen GmbH, Primus Valor

Anzeige



rohmertmedien

rohmert medien consult gmbh

Tel. +49 (0)5242 9012-50
Fax +49 (0)5242 9012-51
E-Mail info@rohmert.de

www.rohmert-medien.de